

Zeitschrift: Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia

Band: 6 (1951)

Rubrik: Karten-Neuerscheinungen 1950 - Cartes parues en 1950

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

stabe 1 : 200 000 in Isohypsen mit schwarzen Siedlungsgrundrissen, roten Industrie- und Stadtgebieten sowie Oberflächenveränderungen durch Verkehrsbauten und schließlich grünen Grenzlinien 1.—6. Ordnung. Die Einheiten sind „Gefüge“ von Flächenteilen mit jeweils besonderen Oberflächen-, Boden-, Grundwasser- und Kleinklimaverhältnissen, deren Grenzen den Grad des qualitativen Unterschiedes in der Gesamtheit der Landesnatur (ökologische Gesamtwertigkeit) zwischen benachbarten Einheiten wiedergeben. Die Rückseite der Karte bietet knappe Wortcharakteristiken jeder einzelnen Einheit, die an sich interessant, doch für praktische Zwecke wohl kaum hinreichend sein dürften. Die Zeichnung ist klar, sauber und ansprechend, wobei Nebenkärtchen der dem Blattgebiet übergeordneten Haupteinheiten und der politischen Gliederung den Zusammenhang mit der Umgebung zu finden gestatten. Im ganzen handelt es sich um ein Werk, zu dem dem Autor wie dem Herausgeber, dem Amt für Landeskunde und dem Verlag, dem Reise- und Verkehrsverlag Stuttgart zu gratulieren ist. Man darf jedenfalls auf die Fortsetzung gespannt sein, die Anlaß bieten wird, auf das Gesamtwerk grundsätzlich einzutreten.

Die Geomorphologie in Italien. Die italienische Studienkommission für physische Geographie hat unter der Leitung von A. R. TONIOLO (Bologna) mit der Herausgabe einer neuen Reihe von Untersuchungen begonnen, die die Karsterscheinungen Italiens zum Gegenstand haben. Bereits liegen zwei Arbeiten vor. Die eine, von C. LIPPI-BONCAMBI, behandelt die Karstmorphologie und Karsthydrographie der Monti Sibillini, die sich durch eine Vielzahl von Karren, Schlundlöchern, Poljen, Dolinen und Dolinenseelein auszeichnen, die andere, von M. ORTOLANI und A. MORETTI, berichtet sehr interessant über die nämlichen Erscheinungen im Gran Sasso d'Italia, im besondern in seinem Südhang. Die beiden Autoren unterziehen die Karstformen dieses Gebietes hinsichtlich ihres Aussehens, ihrer Gesteinsunterlage, Höhenlage, Entstehung und ihres Wasserhaushaltes einer eingehenden Analyse und gelangen zum Schlusse, daß viele dieser Formen in wesentlichen Punkten von jenen, die die klassischen Karstregionen von Istrien und der Dinariden überhaupt zusammensetzen, abweichen. Die Arbeiten sind auch für die Grundwasserforschung aufschlußreich und stellen eine wertvolle Bereicherung der Literatur über die Karstphänomene dar. K. SUTER.

Vegetatio. Acta geobotanica. Organe officiel de l'Association internationale de Phytosociologie. (Editor J. Braun-Blanquet, Montpellier. Redactor J. Heimans, Amsterdam. Den Haag 1949/1950. Auch die rasch erschienenen neuen Hefte dieser jungen Zeitschrift sind so reich an wertvollen Arbeiten aus allen Teilen der Welt, wie die früher besprochenen (Geogr. Helv. IV, 1949, S. 272). Der internationale Charakter der Zeitschrift wird durch die Aufzählung der Arbeiten bestätigt: die Auenwälder des Languedoc (TEHO-YENO-TEHENG), die Assoziationen der Süßwassergewässer in NE Spanien (MARGALEF), die Besiedelung der Granitfelsen bei Nicka in Belgisch-Congo (TATON), Grundzüge der Pflanzenverbreitung in der Agäis I—III (RECHINGER), das Molinietum coeruleae im Wiener Becken (WAGNER), ökologische und phytosoziologische Studien an *Spiraea tomentosa* bei Quebec, Kanada (GILLE), die unterseeischen Assoziationen des Danziger Meerbusens (KORNAS und MEDWECKA-KORNAS), die Eichenwälder an der Atlantischen Küste Frankreichs (DUCHAUFOUR) endemische Pflanzenvereine der Felsen in den Seealpen (RIOUX und QUÉZEL), die Tiefe der Gesteinszersetzung als ökologischer Faktor der Tropen (RAWITSCHER), Kombinierte Taxation usw. (MEYER, DREES), die Pflanzenvereine der Getreidefelder in Palästina (ZOHARY). Für den Schweizer Geographen und Botaniker haben naturgemäß die sich auf sein Land beziehenden Arbeiten besonderes Interesse. So gibt BRAUN-BLANQUET Fortsetzung und Schluß seiner Übersicht über die Pflanzengesellschaften Rätens, und FURRER eine sehr sorgfältig und vorurteilslos zusammengestellte Übersicht über die schweizerische Vegetationsforschung (wenn ihm auch die 1943 im Bull. Soc. Botan. Genève erschienene Arbeit des Referenten über den Kanton Genf entgangen ist). MEYER behandelt, als Beispiel einer angewandten pflanzensoziologischen Arbeit, das Mastigobryetopiceetum abietosum, eine durch ein Moos charakterisierte Weißtannengesellschaft des Schweizerischen Mittellandes und BARKMAN im Fabronietum pusillae einen Epiphytenverein des Kantons Tessin. Schließlich müssen Übersichten über den Stand der Vegetationsforschung im französischen tropischen Afrika (SCHNELL) und über die IX. internationale pflanzengeographische Exkursion in Irland (FIRBAS) erwähnt werden. Es versteht sich, daß die pflanzensoziologischen Arbeiten fast alle nach der Methode des Herausgebers von BRAUN-BLANQUET abgefaßt sind. Das hindert indes nicht die Erklärung, daß die Zeitschrift zu einem der interessantesten Periodika gehört, die in den letzten Jahren entstanden.

C. v. REGEL

KARTEN-NEUERSCHEINUNGEN 1950 — CARTES PARUES EN 1950

Eidgenössische Landestopographie Wabern-Bern. Landeskarte der Schweiz 1 : 50 000. Normalblätter: 476 Montafon-W, 479 Arlberg-E, 496 Prätigau-W, 536 Julierpaß-W, 548 Berninapaß-W, 545 St-Maurice-E, 556 M. Disgrazia-W, 558 Brusio-W; Zusammensetzungen: 248 Prätigau, 253 Gantrisch, 262 Rochers de Naye, 266 V. Leventina, 268 Julierpaß, 272 St-Maurice, 277 Roveredo; dasselbe mit Skirouten: 262 Rochers de Naye, 283 Arolla.

Art. Institut Orell Füßli AG., Zürich. Schweiz: Geol. Generalkarte Bl. 3 Zürich/Glarus 1 : 200 000 (Geol. Kommission, Basel); Geol. Atlas 1 : 25 000 Bl. „Les Plats-Gimel“ (Geol. Kommission, Basel); Straßenatlas des ACS m. Karte 1 : 250 000 in 24 Blättern (Automobil-Club der Schweiz) Neuauflage; Offizielle Straßenkarte 1 : 500 000 (Schweiz. Zentrale f. Verkehrsförderung,

Zürich); Touristenkarte 1 : 750 000 (Schweiz. Zentrale f. Verkehrsförderung) Neuauflage; Autokarte 1 : 600 000 (Bürke & Co., Zürich) Neuauflage; Schulkarten von Kantonen: Appenzell 1 : 75 000 (Schulinspektorat Appenzell A. Rh. Teufen) Neuauflage; Tessin 1 : 150 000 (Libreria-Cartoleria Elia Colombi S. A., Bellinzona) Neuauflage; Schweiz. Sekundarschulatlant (Kanton. Lehrmittelverlag, Zürich) Neuauflage, 80 Karten; Regionalkarten: Wanderwege im Kanton Zürich 1 : 75 000 (Orell Füßli, Zürich); Uetliberg/Albis/Sihltal 1 : 50 000 (Direktion d. Sihltalbahn, Zürich); Stadtplan Frauenfeld 1 : 6000 (Huber & Co., Frauenfeld); Stadtplan St. Gallen 1 : 10 000 (Leo Fürer, St. Gallen); Stadtplan Zug 1 : 10 000 (Stadtbauamt Zug); Stadtplan Lausanne 1 : 10 000 (Payot & Cie, Lausanne); Stadtplan Zürich (Schul- u. Büromaterialverwaltung, Zürich) Neuauflage; Übersichtsplan Kilchberg 1 : 5000 (Gemeindebauamt Kilchberg); Küttigen 1 : 5000 (Kant. Meliorations- u. Vermessungsamt Aarau); Arbon 1 : 10 000 (Kant. Vermessungsamt, Frauenfeld); Boudry/Cortaillood/Brot-Dessous 1 : 50 000 (Kant. Vermessungsamt, Neuenburg); Stadtplan Zürich 1 : 12 000 (Schweiz. Bankverein, Zürich); Projektplan „Höhenstraße am rechten Zürichseeufer“ 1 : 5000 (Hochbauamt Kt. Zürich); Schweiz. Arbeitskarte f. d. Wetterdienst (H. Kratz, Zürich); Baumwollgebiete der Welt (Gebr. Volkart, Winterthur); Geol. Karte v. Ecuador 1 : 1 500 000 (Dr. W. Sauer, Quito); Atlantik-Flugwetterkarte 1 : 12 500 000 (Met. Zentralanstalt Zürich); Kartenbeilagen z. Werk „Das Oesling“ (Service Géologique Luxembourg).

Geographischer Verlag Kümmerly & Frey, Bern. Schweiz: Offizielle Straßenkarte des Touring-Club 1 : 300 000; Straßenkarte f. Radfahrer 1 : 400 000; Kleiner Stadtplan von Bern 1 : 12 500; Exkursionskarte Olten; Spezialkarte des Jura Bl. V 1 : 50 000; Kanton Zürich, Reise- u. Verkehrskarte 1 : 75 000; dito mit farbigen Gemeindearealen; Alpenländer 1 : 1 000 000. Außerschweiz. Gebiete: Autokarte der Benelux mit Bahnen 1 : 500 000; Spanien 1 : 2 500 000 (Bl. III der Europakarte in 4 Blättern); Autokarte Vogesen 1 : 200 000; Touristenkarte Vogesen 1 : 200 000; Afrika 1 : 12 000 000 (Politische und Wirtschaftskarte).

GESELLSCHAFTSTÄTIGKEIT - ACTIVITÉ DES SOCIÉTÉS

Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich. *Jahresbericht für das Berichtsjahr 1950/51.* Der Mitgliederbestand der Geogr.-Ethnogr. Ges. Zürich ist im vergangenen Berichtsjahr (Stand 31. März 1951) von 364 auf 378 Personen gestiegen. 25 Neuaufnahmen, die z. T. auf unsere Werbeaktion zurückzuführen sind, stehen 5 Austritte gegenüber. Durch Todesfall verlor die Gesellschaft weitere 6 Mitglieder. Es sind dies: Herr O. FAHLÄNDER, Mitglied seit 1940, Herr Prof. Dr. H. MOKF, Mitglied seit 1918, Herr Dr. E. CURTI, Mitglied seit 1937, Herr G. SCHINDLER, Mitglied seit 1942, Frau Dr. P. WILD, Mitglied seit 1946, Frau HAFTER-BRINER, Mitglied seit 1927. Der Vorstand erfuhr keine Änderungen. In drei Sitzungen behandelte er wichtige Traktanden, wie Bereinigung der vom Präsidenten ausgearbeiteten Vortragsliste, Festsetzung der Exkursionen, Gestaltung und Finanzierung der Geographica Helvetica, Mitgliederwerbung und Berichterstattung der gehaltenen Vorträge in der Tagespresse. Aus der regen Gesellschaftstätigkeit sind zu erwähnen: 12 Vorträge an Hauptversammlungen und Fachsitzungen und zwar: 3. Mai 1950: (Hauptversammlung) Prof. Dr. H. GUTERSOHN, Zürich: Indien 1949. 18. Oktober 1950: Prof. Dr. H. BÖSCH, Zürich: Mittelamerikanische Wirtschaftslandschaften. 8. November 1950: Prof. Dr. B. SCHIER, Marburg: Volkskundliche Wanderungen im Nordkarpatenraum. 22. November 1950: Prof. Dr. J. P. BAKKER, Amsterdam: Quer durch Urwald, Savannen und Sümpfe in Surinam. 6. Dezember 1950: Dr. W. CHRISTALLER, Jugendheim: Die funktionelle Gliederung Deutschlands (Fachsitzung). 20. Dezember 1950: Prof. Dr. R. H. LOWIE, Berkeley: Militärgesellschaften der Prärieindianer. 17. Januar 1951: Prof. Dr. A. BÜHLER, Basel: Die Megalithkultur von Sumba. 31. Januar 1951: Pd. Dr. H. ANNAHEIM, Basel: Mexikanische Landschaften. 14. Februar 1951: Prof. Dr. F. D. K. BOSCH, Leiden: Altjavanische Kunst. 21. Februar 1951: Dr. J. HÖSLI, Zürich: Cornwall (Fachsitzung). 7. März 1951: Dr. Carl RATHJENS, München: Die Salzstraßen in Süddeutschland und nach der Schweiz. 21. März 1951: Prof. Dr. H. LEHMANN, Frankfurt a. M.: Wesen und Bild der griechischen Landschaft. 2 Exkursionen: 14. Mai 1950: Seelisberg, Leitung Dr. W. LEEHMANN, Horgen. 15. Oktober 1950: Appenzellerland und St. Gallerrheintal. Anlässlich der Tagung des Verbandes Schweiz. Geogr. Gesellschaften. 2 Führungen: 6. September 1950: Ausstellung, Die Welt- und Schweizerkarte in Vergangenheit und Gegenwart, im Pestalozzianum, Leitung Prof. Dr. E. IMHOF, der die Ausstellung zusammen mit Dr. Rud. STEIGER, dem Curator der Kartensammlung der Zentralbibliothek, eingerichtet hatte. 13. März 1951: Photoausstellung „Flugbild der Schweiz“ im Helmhaus. Leitung Prof. E. EGLI. Im Tauschschriftenverkehr der Zentralbibliothek sind 10 neue Tauschstellen zu verzeichnen. Davon entfallen 5 auf Deutschland, die restlichen auf Innsbruck, Bratislawa, Lublin, Nedlands (Australien) und Guatemala. Die Kartensammlung der Zentralbibliothek weist einen Zuwachs von 2848 Blättern auf, nämlich 1492 durch Kauf, 773 durch Tausch und 583 durch Schenkung. 769 Personen haben die Sammlung besucht und 376 Blätter wurden an Institute und Firmen ausgeliehen. Unsere Gesellschaft leistete wieder Beiträge von je Fr. 500.— an die Sammlung für Völkerkunde der Universität Zürich und an die obgenannte Kartensammlung der Zentralbibliothek in Zürich. Sie selbst erhielt Fr. 400.— vom Kanton und Fr. 250.— von der Stadt Zürich. Den schenkenden Behörden sei auch an dieser Stelle der Dank ausgesprochen, ebenso dem Präsidenten des Schweiz. Schulrates, Herrn Prof. Dr. PALLMANN für die Überlassung des Auditoriums II der Eidg. Tech. Hochschule, in dem die obgenannten Vorträge, mit Ausnahme der Fachsitzungen, stattgefunden haben.